

Neuer Bauren-Calender/

Aufs Gemein-Jahr JESU Christi

M. DCCXXVII.

Wohlthun: Raths: Maj: Gnad u. Freyh: bey Straff
u. Mord: th: Golds nicht nachdrucken, un nit Viff
jedes Duchs Obrigkeit, dergleichen zu sich nemme



Druck: Joseph Antoni Pahl art.
-Graf: Bisch: Druck: auf N. L. P. even Thor.

Von denen Finsternissen.

Gegenwärtiges Jahr 1747. begeben sich fünf Finsternissen, drey an der Sonn, und zwey am Mond, wovon aber nur zwey etwas sichtbar seynd.

Die erste an der Sonn begibt sich den 9. Februarij Nachmittag gegen 4. Uhr, welche bey uns ganz unsichtb ist.

Die zweyte an der Sonn ist den 11. Martij, umb habe 7. Uhr Frühe, welche bey uns etwas sichtbar seyn wird.

Die dritte auch an der Sonn ist den 6. Augusti, deren Mitte Vormittag umb 1. Viertel auf 10. Uhr, ist unsichtbar.

Die erste an dem Mond ist den 25. Februarij, der Anfang ist Frühe umb 4. Uhr, ist ebenfalls bey uns sichtbar.

Die zweyte am Mond ist den 20. Augusti, Vormittag umb 1. Viertel auf 10. Uhr, bey hellen Tag, ist unsichtbar.

Als man zehlet nach der Gnaden-
reichen Geburt JESU Christi 1747.

Zwischen Wendebachten, und der Herren
Fasnacht seynd 7. Wochen.

Die Zeichen des Wetters.

Der Neumond	●	Warm, oder schön	☉
Das erste Viertel	☾	Kalt, oder frostig	☾
Der Vollmond	☾	Schnee, oder Riesel	☾
Das letzte Viertel	☾	Regen, oder feucht	☾
Gut überlassen	✚	Nebel	☼
Mittel lassen	✚	Danner, oder Blitz	☼
Schreyffen, baden	☼	Sonnschein	☼
Pflantzen, säen	☼	Jagen	☼
Gut arharven	☼	Bau: Holz fallen	☼
Kinder entzöhen	☼	Gut ackern, kurgan	☼
Haar abschneiden	☼	Gut Vögel fangen	☼
Nägel abschneiden	☼	Verworffener Tag	☼
	☼	Fast: Tag	☼

Die zwölf Himmlische Zeichen.

Bibber	♈	Löw	♌	Schüz	♍
Stier	♉	Jungfrau	♍	Steinbock	♏
Brülling	♊	Waag	♎	Wasserman	♐
Krebs	♋	Scorpion	♏	Fisch	♐

Jenner hat XXXI. Tag.



Neu-Jahr, Titus, Telesphor. H. 3. Kön. Paulus &



Hilarius, Antoni Einsidel, Sebastian, Agnes,



M. 9. 11.



Vincenz, Pauli Belehrung, Carol. R. Adelgunda,



S. 9. 11.



Donning hat XXVIII. Tag.



Diehtin. Blasi, Agatha, Dorothe. Apoll. Scholast.



Eulalia, Fabia. Valentin, Faustina. Iov. Juliana,



L. i oñ. Petri Stulf. Quat. Math. si. Anast. Dionys.



Merz hat XXXI. Tag.



Tag. r. n. Albrin, Fridolin, Thō. Va. Wiltstien,



sicht. Finsl. Gregori P. Gertrud, Joseph, L. 12. fl.



Ephraim



XII



Benedict, Gabriel, Maria Verstand. Palmtag,



Aprill hat XXX. Tag.



S. Osiert. Franc. v. P. Richard. T. 13.. Ma. Eg.



Tagel. 13.



M. 7. Eg.



Leo Pabst, Zener, Hermenegild. Tiburt. Sulpit.



Anselmus, Georgius M. Marcus Ev. L. 14. st.



Man hat XXXI. Edg.



Philippi, Jac. H. † Erfind. Florian, Mich. Erh.



Himmelfahrt, Pancrati, Servati S. Joh. Nepom.

Tag 15. II.



Pfingsten, Basil. Rom. Quat. Urban. H. Oerl.



Brachmonae hae XXX. Id.



Front. Galm. Bonifac. Norbert. Medard. L. 15. ft



Engel. 15.



Altoni v. p. Basilius, Titus M. Senno, Gilbert,



Σ. 16. fl. Achat, Johan. Lauffer, Peter, Paul,



Neumonat hat XXXI. Tag.



Mar. Heims. Anstol. Ulrich, Bilibald, Adrian,



Herm. Fort. Margaretha, Uleri Pilgr. T. 15. st.



Magdal. Hundst. U. Jacob, Uria M. M. Martha



Augustmonat hat XXXI. Tag



Petri. Petri. Oswaldus, sis. fias. Afram. Laurenti,



Hilaria; Mar. Hithell, Rochus, Joach. uns. fust.



E. 13. st. Hundst. E. Barthol. Augusti. Joh. Enth.



Herbstmonat hat XXX. Tag.



Capitulum, L. 13. st. Magnus, Ma. Geb. Nicol. Col.



Felix, Reg. H. + Erbdich. Quat. Eustach. L. 1. st.



Matthä. Mauri. Nupertus, Michael, Hieronym



Weynmonat hat XXXI Tag



Leodegari, Franciscus, Bruno, Dionysii, L. II. st.

Moſe. S.



Simon, Colman, Galus, Lucas Ev. Ursula J



L. 10. st. Severin, Simon, Judas, Wolfgang,



Wintermonat hat XXX. Tag



III. H. II. III. S. Carol. Leonhard, Theod. Trypho,



Christmonat hat XXXI. Tag



Udvē Franc. Pav. Barb. Nicol. Ambrosi, M. Em



Luca, Ottilia, Ricafud, Quat. Thomas,



7. 8. St. Christtag, Steph. Job. Ev. Kindl. David,



Kurze Bauren-Reglen.

Vincenz Sonnen-Schein, bringt viel
und guten Wein. Wan an Pauli
Befehrung schön Wetter ist, verhofft
man ein gutes Jahr. Geht Wind,
besorgt man Krieg. Ist Nebel, wer-
den Kranckheiten beförchet. Schnee,
oder Regen, soll es Eheurung bedeuten.
Wan die Sonn an Lichtmeß-Tag schei-
net, wird noch grösserer Schnee beförch-
tet. Wan der Hornung warm ist, pflegt
gern ein kalter Frühling zu folgen. Wan
Petri Stuhl-Fejr kalt, besorgt man noch
14. Tag kalt. Matheis, bricht alle Eis
hat er feins, so macht er eins. Fäll Bau-
Holz, brich das Erdreich. So vil Nebel
im Merzen, so vil Wetter in dem Son-
mer. So vil Eys im Merzen, so vil
Reissen und Ostern. und Nebel im Aug-
en.

güsten. Auf Benedicti-Tag säe Gersten,
Erbsen, und Bwibel, säe, pflanze, beschneide
die Reben, versetze Bäume bey dem wach-
senden Mond. Wie die Kirschen blühen,
also auch der Wein. Dürerer Aprill, ist
nicht der Bauern Will: Aber Aprilens
Regen, bringt ihnen den Seegen. Wan
im Mercken nicht gesäet ist, pflanz jezund.
In disem Monat soll man nicht fischen,
Vögel schießen, noch jagen. Wan es an
Philippi Jacobi Abend regnet, oder die-
selbe Nacht thauet, so hofft man ein gu-
tes Jahr. Wan St. Urbans-Tag schön,
gerathet der Wein: Regnet es, gibt es ein
schlechten Herbst. Der May kühl, und
Brachmonat naß, füllt Scheuren, und
Faß. Die Schaaf scheere zu rechter Zeit.
Wie das Wetter umb Medardi, so ist es
in der Ernd. Sonn-Jahr, Bohn-Jahr,
Korn

Korn: Jahr, Roth: Jahr. Masse Pfing-
sten, fette Wehenachten: schöne Pfing-
sten, magere Wehenachten.

Wan es an St. Johannis: Tag regnet,
so soll es noch 13. Tag regnen, und schlech-
te Frucht geben. Die Aal, und Krebs
seynd iezund am besten. So es an Jacobi
Tag regnet, sollen die Eichen übel gera-
then. Ist drey Sonntäg vor Jacobi schön,
so kan man gute Korn: Ernd hoffen, reg-
nets aber, so soll es nezig werden. Schei-
net die Sonn an Jacobi: Tag, soll groffe
Kälte folgen, regnet es, so folgt feucht
Wetter. Sonnen: Schein auf Mariæ:
Himmelfahrt, ist ein Zeichen guten Weins:
Wachs. Wie es an St. Bartholomæi:
Tag mittert, so soll sich der ganze Herbst
arten. Die letzte zwep Tag des Augustus-
nats, und zwep erste Tag Herbstmonats,
sollen

1
sollen dem Wein mit Frost, und Reissen gefährlich
seyn. Donnerst im Herbstmonat, wird vil Ge-
tränd, und Obst. Wan es an Michaelis Tag gut
Wetter ist, so ist auß Jahr guter Wein zu hoffen.
Wan am ersten Tag diß Monats hell Wetter ist,
wird ein gute Herbstzeit, und Wein Lüse folgen.
So das Laub ungern von Bäumen fallen will, soll
ein strenger, und langwüriger Winter folgen.
Wan die wilde Gans wegziehen, bleibt der Win-
ter nicht lang mehr auß. Umb St. Galli Tag
soll ein klein Sommerlein kommen. Nach Aller-
Heiligen Tag hat der Wintermonat gemeinlich
Thau, naß, und unstätig Wetter. Wan die
Sonn in Schützen trittet, ebenfalls auch Regen.
Wie diser Monat wittert, soll auch der Merk-
thun. Wan Martini schön, so folgt ein harter
Winter. Donnerst im Christmonat, so hat es
folgendes Jahr vil Wind. Gehet in der heil-
gen Christ Nacht der Wind von Ausgang der
Sonnen her, soll es bedeuten grosses Vieh, Ster-
ben. Von Niedergang, sterben Große Herren.
Von Winternacht, ein unfruchtbares Jahr.
Von Mittag, böse Krauchheiten.
Wan

Vom Schrepffen, und Baden
Junge Leut, so über 12. Jahr alt, sollen schrepffen
nach dem Neumond. Die über 21. Jahr
alt, nach dem ersten Viertel. Wan der Mond
im Zwilling, und Löwen, ist nicht gut schrepffen.
Für das Zahn. Wehe ist gut schrepffen im
Schütz, und Widder.



1046-11